

Gründe des Protests

- * **86 öffentlich-rechtliche Radio- und TV-Programme kosten täglich (!) 21 Millionen Euro:** Viel mehr, als für die verfassungsgemäße, nie bregrenzend definierte **Grundversorgung** notwendig wäre.
- * **Bildung, Information und Kultur,** der vordringliche Programmauftrag der ÖRR-Anstalten, kommen zu kurz: Die Priorisierung von Einschaltquoten führte dazu, dass 3/4 des Programms der vorwiegend seichten Unterhaltung vorbehalten sind, Bereiche, die inzwischen bestens durch die privaten Sender abgedeckt sind.
- * Unparteiische, objektive und ausgewogene **Berichterstattung** kann von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ebensowenig vorausgesetzt und garantiert werden, wie von den privaten Rundfunkanstalten.
- * Unser Recht auf **freie Wahl der Medien** (Print, Funk, Internet) wird durch staatlichen Eingriff in unser finanzielles Budget indirekt eingeschränkt: Uns **fehlen jährlich 210 Euro** für andere - und nicht nur mediale - Angebote von Bildung, Kultur und Information. **Private Medien** von teils besserer journalistischer oder künstlerischer Qualität werden **benachteiligt**, womöglich sogar verdrängt.
- * **Singlehaushalte** (37% aller Haushalte) werden durch die undifferenzierte Beitragsordnung weitaus **stärker belastet** als Bewohner von Mehrpersonenhaushalten.
- * Das Beitragsmodell ist **unsozial:** Arme zahlen dasselbe wie Reiche, zuvor befreite schwerbehinderte Menschen sind nun zahlungspflichtig.
- * **Mehrfachabgaben,** z.B. für Geschäfts-/Büroräume, Zweitwohnung sind praktisch nicht zu rechtfertigen und führen zur Verteuerung von Produkten und Dienstleistungen. (Mit jedem Einkauf bezahlen Sie weitere Rundfunkgebühren!)
- * Besonders unfair trifft der "Beitrag" diejenigen, die sich bewusst für ein **Leben ohne Fernsehen** entschieden haben. **Nichtnutzer** werden als "Schwarzseher" oder "Beitragsverweigerer" **diskriminiert.**

* Obwohl ARD-ZDF-Deutschlandradio unabhängig sein sollten, werden Entscheidungen **der Rundunkräfte bzw. Fernsehräte** in hohem Maße von in den Gremien vertretenen **Parlamentariern** dominiert.*

* Die **Gehälter** vieler Intendanten und „Star“-Moderatoren des ÖRR, die die Einkünfte von Spitzenpolitikern bei weitem übertreffen, sowie **üppige Renten** (zusätzlich zur gesetzlichen Rente!) lesen sich wie eine Verhöhnung breiter Bevölkerungsschichten, von denen die hierfür erforderlichen "Beiträge" notfalls zwangsvollstreckt werden.

* Nur weil der ÖRR seine Inhalte im Internet **unver-schlüsselt** anbietet, ist es nicht schlüssig, neben privaten Anbietergebühren auch noch öffentlich rechtliche Rundfunkabgaben zu bezahlen. **Ein Computer ist per se kein Rundfunkempfangsgerät!** In **keinem anderen der EU-Mitgliedsstaaten** besteht eine Anknüpfung von Rundfunkabgaben an internetfähige PCs/Smartphones. In Österreich und Schweden wurde der Versuch, dies durchzusetzen, von den höchsten Gerichten als rechtswidrig eingestuft!

* **20 Millionen Mahnschreiben** und **1,4 Millionen Vollstreckungsersuche** allein im Jahr 2015, **Kontenpfändungen, SCHUFA-Einträge, Erzwingungs-haft** u.m. **kriminalisieren JEDEN,** der sich bewußt **für die FREIHEIT** und **gegen diesen ZWANG** entscheidet.

* Der ÖRR hat im Jahr 2014 Beiträge in Höhe von **8,34 Milliarden Euro** kassiert, **verweigert** aber dem Beitragszahler **Rechenschaft** über die genauen Verwendungszwecke und Höhe der Ausgaben.

* Zahlreiche **juristische Abhandlungen und Gutachten,** u.a. ein Gutachten des wissenschaftlichen Beirats des Finanzministeriums **stellen die Verfassungsmäßigkeit** des Rundfunkbeitrags mit gewichtigen Argumenten **in Frage.**

Die Justiz hat aber bisher immer im Sinne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bzw. des Gesetzgebers entschieden. Die Verandelung von Staat, Justiz und Medien wird immer offenkundiger.

Forderungen an die Landespolitik

... die sofortige **Kündigung** des unsozialen und grundrechtswidrigen Rundfunk"beitrags"staatsvertrages zum nächstmöglichen Termin.

... vor Abschluss oder Verhandlung neuer Gesetze eine öffentliche **Grundsatzdebatte** über **Legitimation, Inhalt, Umfang, Strukturen und Finanzierung** des ö.r. Rundfunks.

... Diskussion und Einleitung grundlegender und weitreichender **Reformen** des ÖRR.

Die Medienpolitik ignoriert seit Jahr und Tag **bekannte Fehlentwicklungen** beim ö.r. Rundfunk.

Wenn die **kollektive Fehlentscheidung** der gewählten Vertreter so offensichtlich wie in der verfehlten Medienpolitik der letzten Jahrzehnte zum Ausdruck kommt, müssten dann nicht zumindest die Vertreter der **„Kontrollgremien“** ihre Stimme erheben, auf Fehler hinweisen und auf deren Korrekturen drängen?

Möglichkeiten des Protests:

* Diskutieren Sie das Thema im **Familien- und Bekanntenkreis,** besuchen Sie unsere **runden Tische**

* Sprechen Sie mit Ihrem **Landtagsabgeordneten** (Bürgersprechstunde). So finden Sie Ihren Abgeordneten: <http://tiny.cc/MdL>

* Nehmen Sie an laufenden **Petitionen** teil <http://tiny.cc/Petitionen>

* Beschreiten Sie die Möglichkeit des Rechtswegs **Zahlungsverweigerung > Beitragsbescheid > Widerspruch > Widerspruchsbescheid > Klage** Wichtige Informationen hierzu finden Sie unter <http://tiny.cc/gez-boycott-ablaufschem>

* weitere Protest-Strategien und Informationen von tausenden von Mitstreitern finden Sie auf www.gez-boycott.de

"Zuerst ignorieren sie Dich, dann lachen sie über Dich, dann bekämpfen sie Dich - und dann gewinnst Du!"

Mahatma Gandhi